

Das Marienleben Op. 27

nach Gedichten von Rainer Maria Rilke (1875-1926)

[1] No. 1. Geburt Mariä

O was muss es die Engel gekostet haben,
nicht aufzusingen plötzlich, wie man aufweint,
da sie doch wussten: in dieser Nacht wird dem Knaben
die Mutter geboren, dem Einen, der bald erscheint.
Schwingend verschwiegen sie sich und zeigten die Richtung,
wo, allein, das Gehört lag des Joachim,
ach, sie fühlten in sich und im Raum die reine Verdichtung,
aber es durfte keiner nieder zu ihm.
Denn die beiden waren schon so außer sich vor Getue.
Eine Nachbarin kam und klugte und wusste nicht wie,
und der Alte, vorsichtig, ging und verhielt das Gemuhe
einer dunkelen Kuh. Denn so war es noch nie.

[2] No. 2. Die Darstellung Mariä im Tempel

Um zu begreifen, wie sie damals war,
musst du dich erst an eine Stelle rufen,
wo Säulen in dir wirken; wo du Stufen
nachfühlen kannst; wo Bogen voll Gefahr
den Abgrund eines Raumes überbrücken,
der in dir blieb, weil er aus solchen Stücken
getürmt war, dass du sie nicht mehr aus dir
ausheben kannst: du rissest dich denn ein.
Bist du so weit, ist alles in dir Stein,
Wand, Aufgang, Durchblick, Wölbung-,
so probier den großen Vorhang, den du vor dir hast,
ein wenig wegzuzerrn mit beiden Händen:
da glänzt es von ganz hohen Gegenständen
und übertrifft dir Atem und Getast.
Hinauf, hinab, Palast steht auf Palast,
Geländer strömen breiter aus Geländern
und tauchen oben auf an solchen Rändern,
dass dich, wie du sie siehst, der Schwindel fasst.
Dabei macht ein Gewölk aus Räucherständern
die Nähe trüb; aber das Fernste zielt
in dich hinein mit seinen graden Strahlen-,
und wenn jetzt Schein aus klaren Flammenschalen
auf langsam nahenden Gewändern spielt:
wie hältst du's aus?
Sie aber kam und hob
den Blick, um dieses alles anzuschauen.
(Ein Kind, ein kleines Mädchen zwischen Frauen.)
Dann stieg sie ruhig, voller Selbstvertrauen,
dem Aufwand zu, der sich verwöhnt verschob:
So sehr war alles, was die Menschen bauen,
schon überwogen von dem Lob
in ihrem Herzen. Von der Lust
sich hinzugeben an die innern Zeichen:
Die Eltern meinten, sie hinaufzureichen,
der Drohende mit der Juwelenbrust
empfing sie scheinbar: Doch sie ging durch alle,
klein wie sie war, aus jeder Hand hinaus
und in ihr Los, das, höher als die Holle,
schon fertig war, und schwerer als das Haus.

[3] No. 3. Mariä Verkündigung

Nicht dass ein Engel eintrat (das erkenn),
erschreckte sie. Sowenig andre, wenn
ein Sonnenstrahl oder der Mond bei Nacht
in ihrem Zimmer sich zu schaffen macht,
auffahren-, pflegte sie an der Gestalt,
in der ein Engel ging, sich zu entrüsten;
sie ahnte kaum, dass dieser Aufenthalt
mühsam für Engel ist. (O wenn wir wüssten,
wie rein sie war. Hat eine Hirschkuh nicht,
die, liegend, einmal sie im Wald eräugte,

The Life of Mary, Op. 27

Poems by Rainer Maria Rilke (1875-1926)

The Birth of Mary

Oh, what it must have cost the angels
not immediately to burst into song, as one bursts into
tears, since they indeed did know: on this night
the Mother is born to the Child, to the One who soon is to appear.
Soaring in flight, they kept silent and gestured toward
the place, where, alone, Joachim's farmstead lay,
ah, they felt in themselves and in space the pure thickening,
but none of them could go down to him.
For the two by now were so beside themselves with
things to do. A woman neighbour came and pretended
wisdom and did not know how, and the old man, as a
precautionary measure, went and restrained the lowing
of a dark cow. For never yet had things been like this.

The Presentation of Mary in the Temple

To comprehend how she was at that time,
you first must summon yourself to a place
where columns operate in you; where you can feel
For stairways; where arches replete with danger
span the abyss of a space
that remained in you because it towered up
from such pieces that you can no longer
extract from you without demolishing yourself.
When you are so far along, when everything in you is
stone, wall, stairs, view, vault –,
then attempt to tear away, a bit, with both hands,
the great curtain you have in front of you:
there things shine with sublime objects
and surpass your breath and touch.
Up, down, palace stands on palace,
railings stream more broadly out of railings
and appear above on such ledges
that when you see them, you are seized with vertigo.
All the while a cloud from censers darkens
what is nearby; but what is the farthest takes aim
into you with its straight beams –,
and when now the glow from clear bowls of fire
plays on slowly approaching robes:
how can you endure it?
But she come and raised
her eyes to gaze at all of it.
(A child, a little girl among women.)
Then she quietly climbed, full of self-assurance,
toward this lavish display, which, as if weakened,
made way:
everything that humans build even now so very much
was outweighed by the praise
in her heart. By the desire
to devote herself to the inward signs:
Her parents intended to deliver her up,
the threatening man with the jewelled chest
received her, so it seemed: But she went through them
all, small as she was, out of every hand
and into her lot in life, which, higher than the hall,
even now was finished, and heavier than the house.

The Annunciation to Mary

Not that an angel entered (that you should know)
was she frightened. Just as little as others
start up, when a sunbeam or the moon by night
is about in their room, was it her habit
to be shocked by the form in which on angel came;
she hardly imagined that this sort of sojourn
might be strenuous for angels. (Oh, if we knew
how pure she was. Did not a hind,
that, reclining, once espied her in the woods,
look at her so intently that the unicorn

sich so in sie versehn, dass sich in ihr,
ganz ohne Paarigen, das Einhorn zeugte,
das Tier aus Licht, das reine Tier-,)
Nicht, dass er eintrat, aber dass er dicht,
der Engel, eines Jünglings Angesicht
so zu ihr neigte; dass sein Blick und der,
mit dem sie auf sah, so zusammenschlugen
als wäre draußen plötzlich alles leer
und, was Millionen schauten, trieben, trugen,
hineingedrängt in sie: nur sie und er;
Schaun und Geschautes, Aug und Augenweide
sonst nirgends als an dieser Stelle -: sieh,
dieses erschreckt. Und sie erschrecken beide.
Dann sang der Engel seine Melodie.

[4] No. 4. Mariä Heimsuchung

Noch erging sie's leicht im Anbeginne,
doch im Steigen manchmal ward sie schon
ihres wunderbaren Leibes inne, -
und dann stand sie, atmend, auf den hohen
Judenbergen. Aber nicht das Land,
ihre Fülle warum sie gebreitet;
gehend fühlte sie: man überschreitet
nie die Größe, die sie jetzt empfand.
Und es drängte sie, die Hand zu legen
auf den andern Leib, der weiter war.
Und die Frauen schwankten sich entgegen
und berührten sich Gewand und Haar.
Jede, voll von ihrem Heiligtume,
schützte sich mit der Gevatterin.
Ach der Heiland in ihr war noch Blume,
doch den Täufer in dem Schloss der Muhme
riss die Freude schon zum Hüpfen hin.

[5] No. 5. Argwohn Josephs

Und der Engel sprach und gab sich Müh
an dem Mann, der seine Fäuste ballte:
Aber siehst du nicht an jeder Falte,
dass sie kühl ist wie die Gottesfrüh.
Doch der andre sah ihn finster an,
murmelnd nur: Was hat sie so verwandelt?
Doch da schrie der Engel: Zimmermann,
merkst du's noch nicht, dass der Herrgott handelt?
Weil du Bretter machst, in deinem Stolze,
willst du wirklich den zu Rede stellen,
der bescheiden aus dem gleichen Holze
Blätter treiben macht und Knospen schwellen?
Er begriff. Und wie er jetzt die Blicke,
recht erschrocken, zu dem Engel hob,
war der fort. Da schob er seine dicke
Mütze langsam ob. Dann sang er lob.

[6] No. 6. Verkündigung über den Hirten

Seht auf, ihr Männer. Männer dort am Feuer,
die ihr den grenzenlosen Himmel kennt,
Sterndeuter, hierher! Seht, ich bin ein neuer
steigender Stern. Mein ganzes Wesen brennt
und strahlt so stark und ist so ungeheuer
voll Licht, dass mir das tiefe Firmament
nicht mehr genügt. Lasst meinen Glanz hinein
in euer Dasein - Oh, die dunklen Blicke,
die dunklen Herzen, nächtliche Geschicke
die euch erfüllen. Hirten, wie allein
bin ich in euch. Auf einmal wird mir Raum.
Stauntet ihr nicht: der große Brotfruchtbaum
warf einen Schatten. Ja, das kam von mir.
Ihr Unerschrockenen, o wüßtet ihr,
wie jetzt auf eurem schauenden Gesichte
die Zukunft scheint. In diesem starken Lichte
wird viel geschehen. Euch vertrau ichs, denn
ihr seid verschwiegen; euch Gradgläubigen

was conceived in it without coupling,
the animal of light, the pure animal -,).
Not that he entered but that he,
the angel, a young man's face,
so closely inclined to her; that his gaze and the one
with which she looked up collided in such a way
that it was if outside suddenly everything was a void,
and what millions beheld, were doing, and carried
crowded into her: only she and he;
seeing and seen, eye and eye's delight
nowhere else but in this place -: behold,
this is frightening. And both were frightened.
Then the angel sang his melody.

The Visitation of Mary

It was easy for her in the beginning,
but while climbing she sometimes
even then was aware of her wondrous body, -
and then she stood, breathing, on the high
hills of Judea. But not the countryside,
her fullness, spread out around her;
along the way she felt: no one will ever step
beyond the grandeur that she now sensed.
And she had the urge to lay her hand
on the other body, which was wider.
And the women swayed toward each other
and touched, each one, the other's clothes and hair.
Each one, filled with her holy shrine,
sheltered herself with her kinswoman.
Ah, the Saviour in her was yet a blossom,
but the Baptist in her older kin's womb
even now was moved to leap for joy.

Joseph's Suspicion

And the angel spoke and took pains
with the man who clenched his fists:
But do you not see on every fold
that she is as fresh as God's dawn.
But the other glowered at him,
merely muttering: What has changed her so?
Then the angel shouted: Carpenter,
have you not noticed yet that the Lord God is at work?
Because you make boards, in your pride,
do you really intend to take him to task,
who modestly from the same wood
causes leaves to shoot and buds to swell?
He understood. And when he now raised
his eyes, quite frightened, up to the angel,
he was gone. Then he slowly pushed off
his thick cap. Then he sang praise.

Annunciation to the Shepherds

Look up, you men. Men there by the fire,
you who know the boundless sky,
star gazers, here, this way! Behold, I am
a new rising star. My whole being burns
and shines so intensely and is so immensely
filled with light that the deep firmament
no longer suffices for me. Let my light
shine into your lives: Oh, the dark faces,
the dark hearts, nocturnal fates
that fill you. Shepherds, how alone
I am in you. At once there is space for me.
Do not be amazed: the great breadfruit tree
cast a shadow. Yes, that came from me.
You fearless men, oh, if you knew
how now on your gazing faces
the future shines. In this strong light
much will occur. I confide it to you,
for you are silent; everything speaks here

redet hier alles. Glut und Regen spricht,
der Vögel Zug, der Wind und was ihr seid,
keins überwiegt und wächst zur Eitelkeit
sich mästend an. Ihr haltet nicht
die Dinge auf im Zwischenraum der Brust
um sie zu quälen. So wie seine Lust
durch einen Engel strömt, so treibt durch euch
das Irdische. Und wenn ein Domgesträuch
aufflammte plötzlich, dürfte noch aus ihm
der Ewige euch rufen, Cherubim,
wenn sie geruhten neben eurer Herde
einherzuschreiten, wunderten euch nicht:
ihr stürztet euch auf euer Angesicht,
betetet an und nenntet dies die Erde.
Doch dieses war. Nun soll ein Neues sein,
von dem der Erdkreis ringender sich weitet.
Was ist ein Dörnicht uns: Gott fühlt sich ein
in einer Jungfrau Schoß. Ich bin der Schein
von ihrer Innigkeit, der euch geleitet.

[7] No. 7. Geburt Christi

Hättest du der Einfalt nicht, wie sollte
dir geschehn, was jetzt die Nacht erhellt?
Sieh, der Gott, der über Völkern grollte,
macht sich mild und kommt in dir zur Welt.
Hast du dir ihn größer vorgestellt?
Was ist Größe? Quer durch alle Maße,
die er durchstreicht, geht sein grades Los.
Selbst ein Stern hat keine solche Straße.
Siehst du, diese Könige sind groß,
und sie schleppen dir vor deinen Schoß
Schätze, die sie für die größten halten,
und du staunst vielleicht bei dieser Gift-:
aber schau in deines Tuches Falten,
wie er jetzt schon alles übertrifft.
Aller Amber, den man weit verschifft,
jeder Goldschmuck und das Luftgewürze,
das sich trübend in die Sinne streut:
alles dieses war von rascher Kürze,
und am Ende hat man es bereut.
Aber (du wirst sehen): Er erfreut.

[8] No. 8. Rast auf der Flucht in Ägypten

Diese, die noch eben atemlos
flohen mitten aus dem Kindermorden:
o wie waren sie unmerklich groß
über ihrer Wanderschaft geworden.
Kaum noch dass im scheuen Rückwärtsschauen
ihres Schreckens Not zergangen war,
und schon brachten sie auf ihrem grauen
Maultier ganze Städte in Gefahr;
denn so wie sie, klein im großen Land,
-fast ein Nichts -den starken Tempeln nahten,
platzten alle Götzen wie verraten
und verloren völlig den Verstand.
Ist es denkbar, dass von ihrem Gange
alles so verzweifelt sich erbost?
und sie wurden vor sich selber bange,
nur das Kind war namenlos getrost.
Immerhin, sie mussten sich darüber
eine Weile setzen. Doch da ging -
sieh: der Baum, der still sie überhing,
wie ein Dienender zu ihnen über:
er verneigte sich. Derselbe Baum,
dessen Kränze toten Pharaonen
für das Ewige die Stirnen schonen,
neigte sich. Er fühlte neue Kronen
blühen. Und sie saßen wie im Traum.

to you men of sincere faith. Fire and rain speak,
the flight of birds, the wind and what you are,
nothing is superior and swells to vanity,
fattening itself up. You do not store things
in the middle space of the heart
to worry over them. Just as his joy
streams through an angel, so the earthly
pulsates through you. And if a thorn bush
suddenly burst into flames, the Eternal God might still
call to you from it, and if a cherubim deigned
to stride along with your herd, it would not surprise
you: you would fall down on your faces,
do obeisance, and call this the earth.
But this is the past. Now there shall be something new
from which the earth will widen in greater circles.
What is a thorn bush to us: God nestles
in a Virgin's womb. I am the light
of her inner world that guides you.

The Birth of Christ

If you did not possess simplicity, how should
it happen to you, what now brightens the night?
Behold, the God who raged over the nations,
makes himself mild and comes into the world in you.
Did you think he would be greater?
What is greatness? His fate on its straight path
goes through all the measured spaces on his way.
Even a star does not have such a path.
You see, these kings are great
and they transport to you, in front of your lap,
treasures they hold to be the greatest,
and perhaps you are amazed at this bestowal -:
but look into the folds of your cloth,
how he even now surpasses all things.
All the amber shipped from afar,
every gold ornament and the fragrant spices
that waft in clouds into the senses:
all of this was of short duration,
and in the end one regretted it.
But (you will see): he brings gladness.

Rest on the Flight into Egypt

These who just managed, breathlessly,
to flee in the midst of the slaughtering of the children:
oh, how unnoticeably great
they had become along their journey.
Their panic distress had hardly subsided
in their timid backward glancing
when already on their grey mule
they were endangering whole towns,
for as they neared – small in a big land,
almost a nothing – mighty temples,
all the idols burst as if betrayed
and completely lost their senses.
Is it conceivable that at their passage
everything became so desperately vexed?
And they even became frightened of themselves,
only the Child was ineffably consoled.
Nevertheless, they had to sit down
a while on their way. But then –
behold: the tree hanging over them,
like a servant, went over to them:
it bowed down. The same tree
whose crowns adorn the brows
of dead pharaohs for eternity,
it bowed. It felt new crowns
blossoming. And they sat as in a dream.

[9] No. 9. Von der Hochzeit zu Kana

Konnte sie denn anders, als auf ihn
stolz sein, der ihr Schlichtestes verschönte?
War nicht selbst die hohe, großgewöhnte
Nacht wie außer sich, da er erschien?
Ging nicht auch, dass er sich einst verloren,
unerhört zu seiner Glorie aus?
Hatten nicht die Weisesten die Ohren
mit dem Mund vertauscht? Und war das Haus
nicht wie neu von seiner Stimme? Ach
sicher hatte sie zu hundert Malen
ihre Freude an ihm auszustrahlen
sich verwehrt. Sie ging ihm staunend nach.
Aber da bei jenem Hochzeitsfeste,
als es unversehns an Wein gebracht,
sah sie hin und bat um eine Geste
und begriff nicht, dass er widersprach.
Und dann tat er's. Sie verstand es später,
wie sie ihn in seinen Weg gedrängt:
denn jetzt war er wirklich Wundertäter,
und das ganze Opfer war verhängt,
unaufhaltsam. Ja, es stand geschrieben.
Aber war es damals schon bereit?
Sie: sie hatte es herbeigetrieben
in der Blindheit ihrer Eitelkeit.
An dem Tisch voll Früchten und Gemüsen
freute sie sich mit und sah nicht ein,
dass das Wasser ihrer Tränendrüsen
Blut geworden war mit diesem Wein.

[10] No. 10. Vor der Passion

O hast du dies gewollt, du hättest nicht
durch eines Weibes Leib entspringen dürfen:
Heilande muss man in den Bergen schürfen,
wo man das Harte aus dem Harten bricht.
Tut dir nicht selber leid, dein liebes Tal
so zu verwüsten? Siehe meine Schwäche;
ich habe nichts als Milch- und Tränenbäche,
und du warst immer in der Überzahl.
Mit solchem Aufwand wardst du mir verheißen.
Was tratst du nicht gleich wild aus mir hinaus?
Wenn du nur Tiger brauchst, dich zu zerreißen,
warum erzog man mich im Frauenhaus,
ein weiches reines Kleid für dich zu weben,
darin nicht einmal die geringste Spur
von Naht dich drückt - : so war mein ganzes Leben,
und jetzt verkehrst du plötzlich die Natur.

[11] No. 11. Pietà

Jetzt wird mein Elend voll, und namenlos
erfüllt es mich. Ich starre wie des Steins
Inneres starrt.
Hart wie ich bin, weiß ich nur Eins:
Du wurdest groß –
... und wurdest groß,
um als zu großer Schmerz
ganz über meines Herzens Fassung
hinauszustehn.
Jetzt liegst du quer durch meinen Schoß,
jetzt kann ich dich nicht mehr
gebären.

[12] No. 12. Stillung Mariä mit dem Auferstandenen

Was sie damals empfanden: ist es nicht
vor allen Geheimnissen süß
und immer noch irdisch:
da er, ein wenig blass noch vom Grab,
erleichtert zu ihr trat:
an allen Stellen erstanden.
O zu ihr zuerst. Wie waren sie da
unaussprechlich in Heilung.

The Wedding at Cana

For could she be anything but proud of him
who beautified her supreme simplicity?
Was not even the high night, accustomed to grandeur,
as if beside itself when he appeared?
Did not the fact that he had once lost his way
contribute unprecedently to his glory?
Had not the wisest men confounded their ears
with their mouths? And was the house
not like new from his voice? Ah
surely she had a hundred times'
resisted letting her joy in him
radiate out. She went in amazement after him.
But then at that wedding feast,
when, unexpectedly, the wine ran out, –
she looked his way and asked for a gesture
and did not understand that he was against it.
And then he did it. She understood it later
how with a push she had set him off on his path:
for now he was truly a miracle worker,
and the whole sacrifice was now being readied,
inevitably. Yes, it was written.
But was it set even then?
She: she had brought it about
in the blindness of her vanity.
At the table full of fruits and vegetables
she too delighted and did not see
that the water of her tear ducts
had turned into blood with this wine.

Before the Passion

Oh, if you wanted this, you should not have
come forth from a woman's body:
One should mine saviours in the mountains
where one breaks the hard from the hard.
Are not you yourself grieved to devastate
your dear valley this way? Behold my weakness;
I have nothing but milk – and streams of tears,
and you were always superior in strength.
You were promised to me with such lavishness.
Why did you not immediately leap wildly out of me?
If you only need tigers to rend you to pieces,
why was I brought up in a woman's house,
to weave you a soft pure robe
with not even the slightest trace
of a seam to wound you –: my whole life was this way,
and now you suddenly violate the laws of nature.

Pietà

Now my misery is made complete, and it fills me,
ineffably. I am rigid, like the inside
of a stone is rigid.
Hard as I am, I know only one thing:
You became great –
... and became great,
in order to exceed,
as a pain that is all too great,
my heart's powers of comprehension.
Now you lie crosswise over my lap,
now I can no longer
give birth to you.

The Calming of Mary with the Resurrected One

What they felt then: is it not
sweet above all other mysteries
and yet still earthly:
when he, still a bit pallid from the grave
but relieved, came to her:
risen all over.
Oh, to her first. How they were there,
inexpressibly, in healing.

Ja sie heilten, das war's. Sie hatten nicht nötig,
sich stark zu berühren.
Er legte ihr eine Sekunde
kaum seine nächstens
ewige Hand an die frauliche Schulter.
Und sie begannen
still wie die Bäume im Frühling,
unendlich zugleich,
diese Jahreszeit
ihres äußersten Umgangs.

[13] No. 13. Vom Tode Mariä I

Derselbe große Engel, welcher einst
ihr der Gebärung Botschaft niederbrachte,
stand da, abwartend dass sie ihn beachte,
und sprach: Jetzt wird es Zeit, dass du erscheinst .
Und sie erschrak wie damals und erwies
sich wieder als die Magd, ihn tief bejahend.
Er aber strahlte und, unendlich nahend,
schwand er wie in ihr Angesicht - und hieß
die weithin ausgegangenen Bekehrer
zusammenkommen in das Haus am Hang,
das Haus des Abendmahls. Sie kamen schwerer
und traten bange ein: Da lag, entlang
die schmale Bettstatt, die in Untergang
und Auserwählung rätselhaft Getauchte,
ganz unversehrt, wie eine Ungebrauchte,
und achtete auf englischen Gesang.
Nun da sie alle hinter ihren Kerzen
abwarten sah, riss sie vom Übermaß
der Stimmen sich und schenkte noch von Herzen
die beiden Kleider fort, die sie besaß,
und hob ihr Antlitz auf zu dem und dem ...
(O Ursprung namenloser Tränen-Bäche).
Sie aber legte sich in ihre Schwäche
und zog die Himmel an Jerusalem
so nah heran, dass ihre Seele nur,
austretend, sich ein wenig strecken musste:
schon hob er sie, der alles von ihr wusste,
hinein in ihre göttliche Natur.

[14] No. 14. Vom Tode Mariä II (Thema mit Variationen)

Wer hat bedacht, dass bis zu ihrem Kommen
der viele Himmel unvollständig war?
Der Auferstandne hatte Platz genommen,
doch neben ihm, durch vierundzwanzig Jahr,
war leer der Sitz. Und sie begannen schon
sich an die reine Lücke zu gewöhnen,
die wie verheilt war, denn mit seinem schönen
Hinüberscheinen füllte sie der Sohn.
So ging auch sie, die in die Himmel trat,
nicht auf ihn zu, so sehr es sie verlangte;
dort war kein Platz, nur Er war dort und prangte
mit einer Strahlung, die ihr wehe tat.
Doch da sie jetzt, die rührende Gestalt,
sich zu den neuen Seligen gesellte
und unauffällig, licht zu licht, sich stellte,
da brach aus ihrem Sein ein Hinterhalt
von solchem Glanz, dass der von ihr erhellte
Engel geblendet aufschrie: Wer ist die?
Ein Staunen war. Dann sahn sie alle, wie
Gott-Vater oben unsern Herrn verhielt,
so dass, von milder Dämmerung umspielt,
die leere Stelle wie ein wenig Leid
sich zeigte, eine Spur von Einsamkeit,
wie etwas, was er noch ertrug, ein Rest
irdischer Zeit, ein trockenes Gebrest - .
Man sah nach ihr; sie schaute ängstlich hin,
weit vorgeneigt, als fühlte sie: ich bin
sein längster Schmerz-: und stürzte plötzlich vor.
Die Engel aber nahmen sie zu sich

Yes, they healed, that was it. They had no need
to touch each other with firm gripping.
For a second he barely
laid his soon-to-be
eternal hand on her womanly shoulder.
And they began,
quietly like the trees in spring,
infinitely all the same,
this season
of their final association.

The Death of Mary I

The same great angel who once
had brought down to her tidings of the birth
stood there, waiting for her to notice him,
and said: Now the time is nigh for you to appear.
And she was frightened, as before, and once again
proved to be the maid, deeply affirming his word.
But he beamed and, infinitely approaching,
vanished as if into her face –
and called the apostles who had gone out far and
wide to come together to the house on the slope,
the house of the Last Supper. They came with greater
effort and entered in fear: There she lay, along
the narrow bedstead, mysteriously immersed
in demise and election, fully intact, like one unused,
and hearkened to angelic song.
Now when she saw all of them waiting
behind their candles, she wrested herself
from the excess of voices and yet from the heart
gave away the two robes that she owned
and raised her eyes to this one and that one.
(Oh, source of ineffable streams of tears).
But she lay down in her weakness
and pulled the skies so closely down
to Jerusalem so that her soul,
coming out, only had to extend itself a little:
even now he who knew everything about her
was raising her up into her divine nature.

The Death of Mary II

Who might have thought that until her coming
the manifold heavens had been incomplete?
The Resurrected One had taken his place,
but beside him, for twenty-four years,
the seat had been empty. And they had already begun
to become accustomed to the pure gap,
which was as if healed, for by radiating over
into it, the Son filled it.
So she too, on entering the heavens,
did not go to him, though very much desiring to do so;
there was no place there, only he was there and shone
with a splendour that hurt her.
Yet when she now, the moving figure,
joined the new saints
and unobtrusively, light to light, took her place,
then from her being a containment
of such brilliance burst forth that the angel illumined by
her shouted out in blindness: Who is she?
There was amazement. Then they all saw
how God the Father halted above our Lord,
so that, shrouded in a slight dimness,
the empty place manifested itself
like a little spot of grief, a trace of loneliness,
like something he continued to endure, a relic
of earthly time, a parched infirmity – .
They looked her way; she looked back in fear,
bowed down low as if she felt: I am
his longest pain –: and suddenly fell forward.
But the angels took her to them

und stützten sie und sangen seliglich
und trugen sie das letzte Stück empor.

[15] No. 15. Vom Tode Mariä III

Doch vor dem Apostel Thomas, der
kam, da es zu spät war, trat der schnelle
längst darauf gefasste Engel her
und befahl an der Begräbnisstelle.
Dräng den Stein beiseite. Willst du wissen,
wo die ist, die dir das Herz bewegt:
Sieh: sie ward wie ein Lavendelkissen
eine Weile da hineingelegt,
dass die Erde künftig nach ihr rieche
in den Falten wie ein feines Tuch.
Alles Tote (fühlst du), alles Sieche
ist betäubt von ihrem Wohl-Geruch.
Schau den Leinwand: wo ist eine Bleiche,
wo er blendend wird und geht nicht ein?
Dieses Licht aus dieser reinen Leiche
War ihm klärender als Sonnenschein.
Staunst du nicht, wie sanft sie ihm entging?
Fast als wär sie's noch, nichts ist verschoben.
Doch die Himmel sind erschüttert oben:
Mann, knie hin und sieh mir nach und sing.

and supported her and sang in bliss
and carried her up the last stretch.

The Death of Mary III

But the fast angel, long intent on this task,
appeared to the Apostle Thomas,
who came too late,
and commanded at the gravesite:
Push the stone aside. Do you want to know
where she is who moved your heart:
Behold, she was laid down there
a little while like a lavender pillow,
so that the earth in the future might preserve
her scent in its folds like a fine cloth.
All that is dead (you feel it), all that is sick,
is numbed by her sweet fragrance.
Look at the shroud: where is there a bleachery
where it might be made so dazzling and not shrink?
This light from this pure corpse
was more purifying for it than sunshine.
Are you not amazed how gently she slipped out of it?
It is almost as if she were still there, nothing is out of
place. But the heavens tremble above:
Man, kneel down and watch me go and sing.

Translated by Susan Marie Praeder